

## Pressemitteilung

# Sport zum systematischen Aspekt der Stadtentwicklung machen

**Oberbürgermeisterkandidat Frederik Bouffier zeigt Ideen für die breitere Etablierung des Sports in Gießen auf.**

GIESSEN.

Der Oberbürgermeisterkandidat der CDU in der Stadt Gießen, Frederik Bouffier, setzt sich dafür ein, den Sport in der Stadt Gießen stärker in den Blick des politischen Handelns zu nehmen. „Der Sport ist der gesellschaftliche Faktor in unserer Stadt, der die meisten Menschen erreicht. Jüngere und ältere, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, solche die gut betucht sind und jene, die es finanziell schwer haben. Sport erreicht Menschen, die schon immer hier gelebt haben und jene, die aus vielen Ländern zu uns gekommen sind. Für den sozialen Zusammenhalt und gerade die Integration ist der Sport konkurrenzlos. Deswegen muss der Sport systematischer Aspekt der zukünftigen Stadtentwicklungspolitik werden“, führt Bouffier an. Bei der Ausweisung künftiger Bebauungspläne müssten aus diesem Grund auch kleinere Sport- und Bewegungsanlagen eingeplant werden. Ferner seien für Bouffier die kostenfreie Nutzungsmöglichkeit städtischer Sportstätten für Gießener Vereine, Investitionen in Neubauten und dringend benötigte Sanierungen der Sportanlagen, die vereinsübergreifende Förderung und Unterstützung sowie die Erarbeitung eines neuen Sportstättenentwicklungsplan gemeinsam mit den Vereinen und dem Sportkreis besonders relevant.

Dass der Sanierungsstau insbesondere an den Gießener Schulsporthallen längst bekannt sei und dringend behoben werden müsse, dürfte unbestrittener Konsens sein. Es brauche daneben aber auch eine enge Kooperation mit den Gießener Hochschulen, um Gießener Vereinen etwa in den Semesterferien die universitären Sportanlagen zur Verfügung stellen zu können.

„Ohne Breite keine Spitze und ohne Spitze keine Breite. Wir müssen deshalb in der Stadt Gießen neben dem Breitensport auch den Leistungssport effektiv unterstützen. Ich könnte mir daher zum Beispiel ein Stipendienprogramm der Stadt Gießen zur Unterstützung unserer Leistungssportler vorstellen“, so der OB-Kandidat.

Als mittelfristiges Ziel schwebt Bouffier außerdem vor, den Sport-Standort Mittelhessen insgesamt zu stärken und weiterzuentwickeln, um eine attraktive Alternative zum Ballungsgebiet Rhein/Main

## Pressemitteilung

zu etablieren, beispielsweise durch interkommunale Zusammenarbeit der drei mittelhessischen Städte Marburg, Wetzlar und Gießen. Dadurch sollen entsprechende Leistungszentren gebündelt und aufgebaut werden.

„Nicht zu vergessen sind aber auch die dahinterstehenden ehrenamtlichen Strukturen, deren Einsatz immens wichtig für unsere Gesellschaft und unsere Gemeinschaft ist. Als Oberbürgermeister werde ich sie in Fragen der anstehenden Digitalisierung der Vereinsarbeit und des Vereinslebens unterstützen und eine Entbürokratisierung in die Wege leiten“, fasst Bouffier abschließend zusammen.

*Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung*